

Münster, 29.05.2009

Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 15/2009

Betreff

Jahresabschluss 2008 der Stadtwerke Münster GmbH

Berichterstatter

Herr Dr. Müller-Tengelmann

Herr Dr. Ohlms

Anlagen: Geschäftsbericht 2008, enthaltend:
Bilanz zum 31.12.2008
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008
Anhang, Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Prüfungsbericht des Abschlussprüfers mit Bestätigungsvermerk

Antrag

Der Aufsichtsrat wolle beschließen

Der Gesellschafterversammlung werden folgende Beschlüsse zur Annahme empfohlen:

1. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Münster GmbH zum 31.12.2008 in der vorliegenden, vom Abschlussprüfer KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testierten Fassung, wird von der Stadt Münster als alleiniger Gesellschafterin der Stadtwerke Münster festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn in Höhe von 850.000,00 € wird nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlags an den Betrieb gewerblicher Art Bäder der Stadt Münster ausgeschüttet. Als Zahlungstermin wird der 15.07.2009 festgesetzt.
3. Der Lagebericht und der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 werden zur Kenntnis genommen.
4. Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Stadtwerke Münster GmbH werden für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Begründung:

Wie aus dem beiliegenden Lagebericht des Unternehmens ersichtlich, kann die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Stadtwerke Münster GmbH für das Jahr 2008 insgesamt nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Nach dem weltweiten Einbruch der Finanzmärkte 2007/2008 haben sich in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres 2008 erste negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region gezeigt.

Gleichzeitig haben die von den internationalen Energiemärkten Anfang 2008 ausgehenden Preissteigerungen die Absatzpolitik unseres Unternehmens beeinflusst und damit unsere Kunden aber auch unser Unternehmen vor harte Belastungsproben gestellt.

Der durch beide Faktoren induzierte Rückgang in der Nachfrage nach Energieprodukten unseres Unternehmens konnte bei den Heizenergien zum Teil durch die kühlere Witterung im Berichtsjahr kompensiert werden.

Die Stadtwerke haben auf diese Herausforderungen mit einer moderaten Preispolitik und der Einführung wettbewerbsorientierter neuer Produkte reagiert.

Zum Jahresabschluss 2008 ist auf folgende wesentliche Entwicklungen und Ergebnisse unseres Unternehmens sowie der einzelnen Geschäftsfelder hinzuweisen.

Strom

Die bereits in 2007 begonnene Konsolidierung des Stromvertriebs an Kunden in fremden Netzen hat in 2008 zu entsprechenden Umsatzeinbußen geführt. In Verbindung mit den Verbrauchseinschränkungen anlässlich der beginnenden wirtschaftlichen Gesamtrezession sank die Stromabgabe in 2008 auf rd. 1,4 Mrd. kWh, das sind rd. 10,1 % weniger als im Jahr 2007.

Trotz der spürbaren Preisanhebungen auf den Beschaffungsmärkten ist es uns gelungen, die Strompreise in der Grundversorgung im Berichtsjahr konstant zu halten. Lediglich in kleineren Kundensegmenten wurden im Laufe des Jahres die Preise an die geänderte Beschaffungssituation angepasst.

Der Vertrieb des zertifizierten Ökostroms wurde von 1,7 Mio. kWh auf 10,1 Mio. kWh gesteigert. Ebenfalls wurde das Thema „Energiesparen“ durch umfangreiche Dienstleistungsangebote der Stadtwerke zur Steigerung der Energieeffizienz mit intensiver Beratung und Information erfolgreich umgesetzt.

Die GuD-Anlage am Heizkraftwerk Hafen war auch im Berichtsjahr die wichtigste Erzeugungsquelle für umweltfreundlichen Strom in Münster. In Verbindung mit 27 Blockheizkraftwerken, einer Wasserkraftanlage, einer Windkraftanlage und 16 Photovoltaikanlagen betreiben die Stadtwerke einen Anlagenpark mit rd. 108,5 MW elektrischer Leistung. Diese Erzeugungsanlagen haben in 2008 rd. 508 Mio. kWh Strom erzeugt. Damit

haben die Stadtwerke rd. 45 %, bezogen auf den Stromabsatz in Münster, umweltfreundlich in Kraft-Wärme-Kopplung auf Erdgasbasis sowie auf Basis regenerativer Energiequellen erzeugt. Mit diesen Produktionsanlagen setzten die Stadtwerke Münster auch im Berichtsjahr das langjährige Co₂-Minderungskonzept konsequent fort.

Erdgas

Die kühleren klimatischen Bedingungen des Jahres 2008 haben den Erdgasabsatz positiv beeinflusst, konnten aber die Absatzrückgänge durch sparsameren Umgang sowie konjunkturelle Belastungen nicht ausgleichen. Bei differenzierter Absatzentwicklung in den einzelnen Kundenbereichen lagen die Lieferungen der Stadtwerke insgesamt rd. 0,8 % unter dem Wert des Vorjahres.

Die aufgrund der gestiegenen Weltmarktpreise für Heizöl notwendigen Anpassungen der Erdgaspreise führten nicht nur bundesweit, sondern auch bei unseren Kunden, zu Diskussionen über die Angemessenheit der Preispolitik. Durch Testate neutraler Wirtschaftsprüfer wurde die Notwendigkeit unser Preisanpassungsmaßnahmen bestätigt. Insgesamt lagen die Preisanpassungen in 2008 unter den Bezugskostensteigerungen.

Fernwärme

Der Fernwärmeabsatz entwickelte sich im Berichtsjahr sehr erfreulich. Neben der kühlen Witterung war insbesondere die erstmalige Einbeziehung der zum 31.12.2007 übernommenen Heizungsanlagen von der Stadt Münster im Geschäftsfeld „Thermokonzept“ dafür ursächlich. Insgesamt stieg der Fernwärmeabsatz um 11,4 %.

Die über die internationalen Energiemärkte auch auf die Fernwärmeversorgung einbrechenden Kostensteigerungen wurden erst mit einem Zeitverzug zum 01.10.2008 an die Kunden weitergegeben. Die Preisanpassung, die nach den Preisänderungsklauseln zum 01.04.2008 möglich gewesen wäre, wurde – ebenfalls wie in der Gasversorgung – zu Gunsten unserer Kunden nicht durchgeführt. Diese wurde auch nicht später nachgeholt.

Zur Förderung der Umstellung von Konkurrenzenergien auf die umweltfreundliche Fernwärme haben die Stadtwerke in 2008 ein Förderprogramm aufgelegt, das insbesondere auf den Wohnungsmarkt abzielt.

Über 90 % unserer Wärmelieferungen werden umweltfreundlich auf Basis von Erdgas bzw. Gas aus regenerativen Quellen erzeugt. Hauptlieferant der Fernwärme ist die GuD-Anlage am HKW-Hafen, die über 90 % des Wärmeabsatzes in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Die übrigen Lieferungen erfolgen aus nunmehr 27 Blockheizkraftwerken sowie den dezentral betriebenen Thermokonzeptanlagen überwiegend auf Basis Erdgas mit Brennwertkesselanlagen.

Trinkwasser

Der lang anhaltende Trend zur sparsamen Trinkwassernutzung setzte sich auch im Berichtsjahr weiter fort. Insgesamt sank der Wasserabsatz rd. 2,9 % auf nunmehr 16,0 Mio. m³.

Rd. 66,2 % der Lieferungen an unsere Kunden wurden ortsnahe aus eigenen Wasservorkommen gefördert (Vj. rd. 65 %). 33,8 % des Wasserbedarfes wurden über den langfristigen Wasserlieferungsvertrag aus dem Wasserwerk Haltern geliefert.

Auch in der Wassersparte wurden im Berichtsjahr Kostensenkungsmaßnahmen konsequent umgesetzt. Trotzdem waren die Stadtwerke gezwungen, zum 01.07.2008 die seit 2004 geltenden Preise für den allgemeinen Tarif anzuheben.

Öffentlicher Nahverkehr

Die bereits im Vorjahr hohe Zahl der Fahrgäste (32,7 Mio.) wurde mit 33,2 Mio. Fahrgästen im Berichtsjahr erfreulich gesteigert. Wesentlichen Anteil daran hatten innovative Angebote im Abonnementbereich, aber auch Leistungssteigerungen im Verkehrsangebot und der Infrastruktur.

Anlässlich des Fahrplanwechsels im Januar 2008 wurden weitere Vorgaben des Nahverkehrsplanes Münster umgesetzt. Insbesondere durch Bündelung von Linien entsprechend der tatsächlichen Fahrgastnachfrage wurde eine Angebotsverbesserung bei gleichzeitiger Kostensenkung erzielt.

Die aktuelle Entwicklung des europäischen und nationalen Rechtes zu Liberalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs machte es notwendig, dass die Stadtwerke Münster durch ihren Gesellschafter und Aufgabenträger ÖPNV mit der Durchführung des Stadtbusverkehrs detailliert beauftragt wurden. Der Rat der Stadt Münster hat im Juni 2008 der Betrauungsvereinbarung zugestimmt. Diese Betrauung erfolgt für 10 Jahre und sichert nicht nur das Unternehmen und die Mitarbeiter des Verkehrsbetriebes sowie der beteiligte Vertragspartner, sondern garantiert darüber hinaus ein qualitativ hochwertiges Nachverkehrsangebot für Münster und die Region.

Beteiligungen, Immobilien und sonstige Aktivitäten

Mit der Sparte "Beteiligungen, Immobilien und sonstige Aktivitäten" haben die Stadtwerke in Erfüllung der Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes die Entflechtung des Rechnungswesens bei den Stadtwerken umgesetzt.

Das Gesamtergebnis dieser Sparte ist besonders geprägt durch die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH. Weitere Schwerpunkte in dieser Sparte sind Aktivitäten der Straßenbeleuchtung, Dienstleistungen im Bereich Asset Services für die Netzgesellschaft sowie der Immobilienbereich der Stadtwerke einschließlich Hafenbetrieb.

Unter dem Titel KOSMOS 2020 kooperieren die Stadtwerke Münster und Osnabrück im operativen Bereich mit dem Ziel der bestmöglichen Vorbereitung auf die weitreichenden Veränderungen in den Kerngeschäftsfeldern der beteiligten Unternehmen. Erste Erfolge wurden erzielt in der gemeinsamen Ausschreibung und Vergabe von Buslieferungen für die Jahre 2008 bis 2010 sowie der Rahmenverträge Tiefbau, Rohrbau und Netzmontage mit Wirkung vom 01.04.2009.

Mit der Gründung der gemeinsamen Gesellschaft smartOPTIMO GmbH & Co KG mit Sitz in Osnabrück zum 31.12.2008 sollen künftig die sich aus der Markttöffnung im deregulierten Bereich des Mess- und Zählwesens ergebenden Chancen gemeinsam und effizient genutzt werden.

Im Februar 2008 haben die Stadtwerke sich mit weiteren kommunalen Partnern aus der Region am Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH und Co KG mit einem Anteil von knapp 2 % beteiligt. Damit sichern sich die Stadtwerke Münster einen angemessenen Anteil an einem kostengünstigen Großkraftwerk und diversifizierenden Brennstoff in der Eigenerzeugung.

Ergebnisentwicklung

Das Geschäftsergebnis war wesentlich geprägt durch die Preisentwicklung auf den Energiemärkten, die nicht vollständige Weitergabe der Bezugskostensteigerungen beim Gasabsatz, den klimatisch bedingten Anstieg des spezifischen Energieverbrauchs, die Auswirkungen der konjunkturellen Einbrüche sowie die Übernahme des Ergebnisses der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich nach Abzug der Energiesteuern um 11,8 Mio. € auf nunmehr 456,0 Mio. €.

Die bereits in den Vorjahren erfolgreich begonnenen Maßnahmen zur Kostensenkung wurden auch im Berichtsjahr weiterhin konsequent umgesetzt. Damit konnten Margenverschlechterungen durch Absatzrückgänge, aber auch Mehrkosten insbesondere im Beschaffungsbereich nicht ausgeglichen werden.

Auch im Jahr 2008 haben die Stadtwerke wiederum in die Erweiterung des Sachanlagevermögens investiert. In Verbindung mit einer Stärkung der Finanzanlagen wurde damit die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gestärkt.

Um den Qualitätsstandard unserer Versorgungsnetze und damit die Verfügbarkeit und Versorgungssicherheit auch für die Zukunft weiter zu erhalten, wurden im Auftrag der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft wie in den Vorjahren umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen in den Netzen durchgeführt.

Für zukünftige Risiken und Aufwendungen, insbesondere bei den Erzeugungsanlagen, Personalaufwendungen sowie Preis- und Absatzrisiken im Energiebereich, wurde durch die Bildung von Rückstellungen angemessene Vorsorge getroffen.

Durch konsequentes Finanzmanagement ist es gelungen, die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten, die in den Vorjahren zur Finanzierung von Kraftwerksanlagen angestiegen waren, deutlich zu senken. Dies führt zu einer zukünftigen Verminderung der Kapitalkosten.

Nach dem mit der Stadtwerke Münster Netzgesellschaft mbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag haben die Stadtwerke den Bilanzverlust dieses Unternehmens in Höhe von 6,5 Mio. € zu übernehmen. Dieser Verlust ist insbesondere zurückzuführen auf die Forderung der Bundesnetzagentur nach einem Entscheid des Bundesgerichtshofes, die Mehrerlöse der Netzentgelte für die Strom und Gasversorgung aus dem Zeitraum der ersten Regulierungsperiode abzuschöpfen. Die Stadtwerke Münster Netzgesellschaft hat nach den Festlegungen der Bundesnetzagentur in ihrem Jahresabschluss 2008 hierfür angemessene Rückstellungen gebildet.

Der Jahresüberschuss lag danach mit 850 T€ rd. 5,9 Mio. € unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dieses Ergebnis kann nicht als befriedigend bezeichnet werden.

Der Bilanzgewinn soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

Nähere Erläuterungen zum abgelaufenen Geschäftsjahr sind dem beiliegenden Geschäftsbericht zu entnehmen.

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß Gemeindeordnung

Zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen nehmen wir für unsere wichtigsten Geschäftsbereiche wie folgt Stellung:

Im Energiebereich, der die Strom-, Erdgas- und Fernwärmeversorgung umfasst, haben wir gemäß § 1 des Energiewirtschaftsgesetzes eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Allgemeinheit anzustreben. Dieses Ziel wurde im Berichtsjahr 2008 in allen Punkten erreicht.

In der Wasserversorgung haben die Stadtwerke gemäß § 47 a Landeswassergesetz NW eine dem Gemeinwohl entsprechende öffentliche Wasserversorgung sicherzustellen. Darüber hinaus haben die Stadtwerke als mit der Wasserversorgung verpflichtetes Unternehmen auf einen haushälterischen Umgang mit dem Wasser hingewirkt. Ebenfalls haben die Stadtwerke gemäß § 1 der Trinkwasserversorgung Wasser geliefert, das die menschliche Gesundheit vor nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben können, schützt.

Im Verkehrsbereich haben die Stadtwerke Münster im Auftrag der Stadt Münster als Aufgabenträger des öffentlichen Nahverkehrs jederzeit sichere, effiziente und hochwertigen Verkehrsleistungen angeboten. Die Vorgaben der Stadt Münster nach dem aktuellen Nahverkehrsplan wurden jederzeit erfüllt.

Die Stadtwerke Münster haben auch im Berichtsjahr die ihr gemäß Satzung obliegende Beratung der Kunden und der Bevölkerung mit dem Ziel, den Verbrauch von Energie und Wasser zu reduzieren, erfüllt. Ebenfalls ist die Bereitschaft zum Einsatz regenerativer Energieträger durch das Unternehmen gefördert worden.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtwerke Münster GmbH gemäß Gemeindeordnung NW wurde danach in allen Fällen erfüllt.

Der Jahresabschluss 2008 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 sind von der KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Stadtwerke Münster GmbH
gez. Dr. Müller-Tengelmann

gez. Dr. Ohlms